



JAHRESBERICHT 2023



TelefonSeelsorge®

Ökumenische TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm

Inhalt

- 2 Inhalt
- 3 Wir hören zu.
- 4 Wir gehen es an. Haushalt
- 5 Wir begleiten. Geschäftsführender Vorstand
- 6 Themen der Ratsuchenden
- 7 Alter der Ratsuchenden
- 8 TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm in Zahlen
- 9 Worte von Ratsuchenden am Telefon, im Chat und Mail
- 10 Wir gestalten. Ein Jahr ...
- 11 ... in der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm
- 12 Wir reisen. Hinter dem (eigenen) Horizont geht's weiter ...
- 13 Wir sind auf dem Weg. Menschen in Ausbildung
- 14 Wir engagieren uns. TelefonSeelsorge aus Sicht der Ehrenamtlichen
- 15 Wir unterstützen. Freundeskreis
- 16 Für alle, von allen. Barrierefreie Dependance
- 17 Wir sind Teil eines Netzwerks.
- 18 Wir sind getragen.
- 19 Wir hören zu. Kontakt und Impressum



*Seelsorge
Ein Licht weitergeben
von Mensch zu Mensch – menschlich(t)
tröstlich, hell und wärmend – tröstlich(t)
Hoffnung.*

Wir hören zu ...

Wir geben die Zusage. Wir hören zu. Aufmerksam, wertschätzend, bewertungsfrei. Anonym, kostenlos, kompetent und rund um die Uhr. Wir schaffen Gelegenheiten, dass Menschen sich per Telefon, Chat und Mail an uns wenden können und wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen. Seit 45 Jahren ist die TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm wichtiger Bestandteil der psychosozialen Landschaft. Viele Menschen brachten und bringen sich ehrenamtlich und hauptamtlich ein, damit wir gemeinsam einen Rahmen geben: all dem Menschlichen, dem Unaussprechlichen, dem Untröstlichen, dem Unfassbaren Gehör zu schenken.

Uns berührt, wie viele Menschen aller Altersgruppen in der Seelsorge berichten, wie sehr sie an Einsamkeit leiden. Mit unserer Aktion „ZuhörBänke“ wollen wir einladen: Gemeinsam ein Zeichen zu set-

zen, dass wir einander wichtig sind, dass wir uns füreinander interessieren, uns Zeit nehmen und einander zuwenden. Im öffentlichen Raum stehen 18 Bänke, Schilder unserer Aktion wurden ebenso an bestehende Bänke angebracht.

„Gemeinsam gegen einsam“: Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung. Wir danken allen, die sich Zeit nehmen und wirklich zuhören. Allen, die den Menschen sehen und seinen Wert, der unantastbar ist, gleichgültig, was im Leben gelingt oder scheitert. Allen, die einem Menschen Zuspruch geben und an ihn glauben, für die Hoffnung kein leeres Wort ist.

Gemeinsam „auf ein Wort“: Wir haben Menschen eingeladen, sich auf ein „ZuhörBänke“ zu setzen und uns ihre Gedanken zur TelefonSeelsorge mitzuteilen. Einige davon gaben uns die Einwilligung und sind



auf dem Umschlag dieses Jahresberichts abgebildet. Danke!

Es macht Mut und Freude, zu sehen, wie viele Menschen, Mitarbeitende, Vorstände, Beiräte, Kooperationspartnerinnen, Organisationen, Verwaltungen und Unternehmen sich mit uns einsetzen.

Auf ein Wiedersehen, ein Wiederhören, auf eine neue Begegnung 2024 ...

Claudia Köpf,
Miriam Sommer
und Silke Streiftau

Wir gehen es an.

Haushalt



2023 – unser Jubiläumsjahr! 45 Jahre TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm. Wir gestalten weiter: Auf der Vision und dem Glauben von Menschen, die sie gegründet und entwickelt haben mit ihrer Persönlichkeit, Fachexpertise und ihrer Verankerung in einem christlichen und humanistischen Menschenbild.

„Die Ulmer sind ein besonderes Volk. Sie setzen sich füreinander ein!“, sagte Herr Dr. Hartung (Mitinitiator der Gründung der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm) beim Gespräch auf einem ZuhörBänkele in Wiblingen. Wir haben das Glück, dass knapp 100 Menschen über die Stadtgrenzen hinaus mit ihrem Engagement das Gelingen unseres Seelsorgeangebotes sichern.

Unsere Präsenz in der Öffentlichkeit ist uns wichtig: Wir bieten Seelsorge von Mensch zu Mensch, mit Freude und Tiefe. Ausstellungen zu unserer Arbeit waren in Ulm, Heidenheim und Aalen. 18 ZuhörBänkele im

öffentlichen Raum, ein Jubiläumsvortrag und die gemeinsame Jubiläumsfeier mit Ulmer psychologischen Beratungsstellen rundeten das Jahr ab.

In Heidenheim fand eine erste reine Ausbildung in Chat-Seelsorge statt, um Menschen das Ehrenamt zu ermöglichen, die aus dieser Region kommen. Eine integrierte Telefonie- und Chat-Ausbildung fand in Ulm statt. So haben die Dekane Herr Kloos und Herr Häubler dieses Jahr 18 Menschen zum Dienst beauftragen können.

Wir pflegen unsere Gemeinschaft durch Feste und Feiern, durch vielfältige Fortbildungen und Supervision. Auch durch gemeinsames Trauern. Zwei unserer geschätzten Herzensprecher sind leider 2023 verstorben. Hoffnung beflügelt! Die Teilnahme am IFOTES Kongress in Italien zeigte deutlich, wie wunderbar Kommunikation über Landes- und Glaubensgrenzen hinweg gelingen kann.

Zugunsten von Aktualität und Transparenz haben wir eine neue Satzung erstellt und abgeschlossen. Vieles war auf dem Prüfstand, wurde neu diskutiert und weiterentwickelt.

Danke an unsere Träger, eine 40 % Projektstelle für zwei Jahre zu schaffen, damit wir uns den Bedarfen „junger Menschen in der Seelsorge“ verstärkt widmen können. So haben wir nun 200 % Leitungsstelle. In Zeiten knapper werdender finanzieller Mittel danken wir allen, die uns unterstützen und den Wert unseres niedrigschwelligen Angebotes erkennen. Wir arbeiten in Kooperationen an dringlichen Themen der Gesellschaft: Einsamkeit, Suizidprävention ... In Zusammenarbeit mit der Caritas eröffneten wir eine kleine barrierefreie Außenstelle. Ein lang gehegter Traum ist verwirklicht. Das Ehrenamt in der TelefonSeelsorge steht nun allen Menschen offen. Danke!

Wir begleiten.

Geschäftsführender Vorstand

Die Zuhörbänkle stehen für das, was die ökumenische TelefonSeelsorge tut: Zuhören. Viele Menschen heute sind einsam, haben niemanden, den sie fragen oder um einen Rat bitten können.

Die Telefonseelsorge ist 24 Stunden, 7 Tage die Woche für die Menschen da, die bei ihr anrufen, im Chat oder per Mail schreiben. Zuhören, ermutigen, Wegbegleiter sein, das ist das, was zutiefst unser Auftrag als Kirche ist.

Jesus hat uns dies vorgelebt, er selbst hat die schwierigsten menschlichen Lebenssituationen kennengelernt und sich der Menschen in ihren konkreten Nöten angenommen. Die ökumenische TelefonSeelsorge lebt und erfüllt diesen Auftrag. Die TelefonSeelsorge ist zwar nach außen anonym. Aber sie besteht aus fast 100 ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die ihr Ohr und ihr Herz den Anrufernden



*Geschäftsführender Vorstand:
Dekan Jürgen Pommer,
Dekan Dr. Torsten Krannich,
Dekan Ulrich Kloos .*

Tag für Tag rund um die Uhr zur Verfügung stellen.

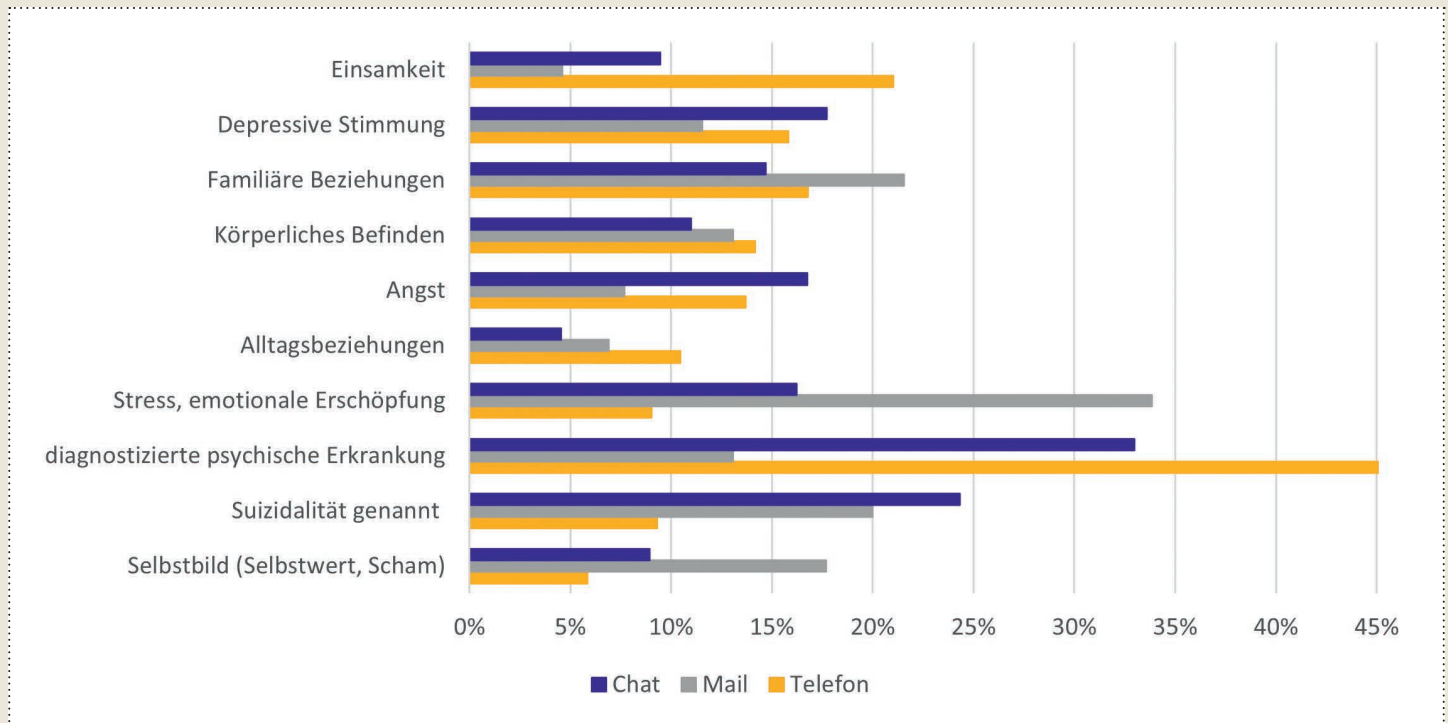
Dem Jahresbericht können Sie konkret entnehmen, was sie tun, und wie innovativ und kreativ unsere Leitung der TelefonSeelsorge immer neue Wege zu den Menschen mit Ihren Nöten sucht.

Danke für dieses große Engagement im Dienst an den Menschen.

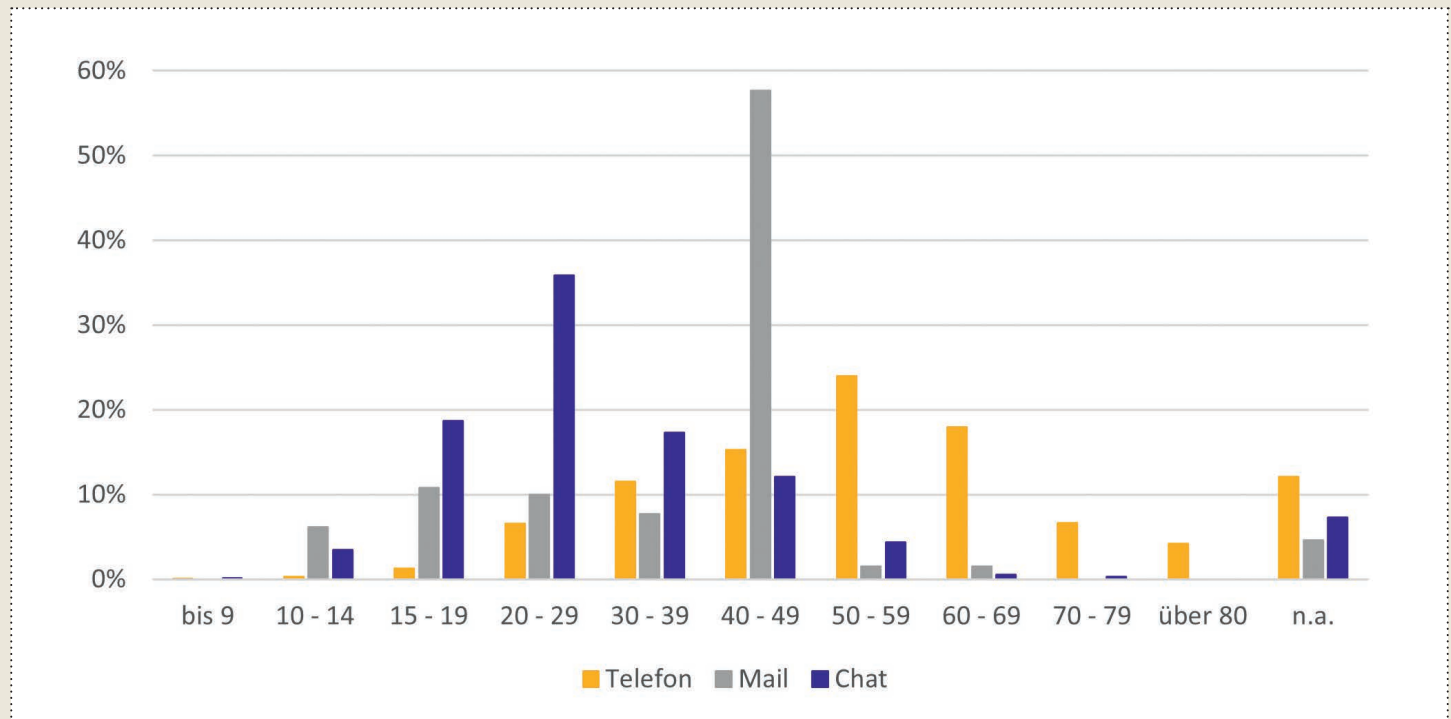
Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Kloos
(Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstandes)

Themen der Ratsuchenden



Alter der Ratsuchenden

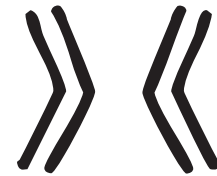


TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm in Zahlen

14.616 Kontakte (insgesamt)

93 Mitarbeitende

14 Menschen in Ausbildung für den Seelsorgedienst



Telefon

13.739 Kontakte

12 % Erstgespräche

30 Minuten

(durchschnittliche Dauer)



Chats

747 Kontakte

47 % Erstkontakte

40 Minuten

(durchschnittliche Dauer)

Frauennotruf Telefon

36 Kontakte



130 Kontakte

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2023

Wir hören zu.

Worte von Ratsuchenden am Telefon, im Chat und Mail

Danke an Ihre Kollegin, sie hat mir gut beige-standen und durch die Nacht geholfen.

Ich lebe in der Hölle. Aus Strafe, weil ich vieles falsch gemacht habe?

Ich hasse mein Trauma.

Es tut so gut, zu wissen, Sie bleiben bei mir, auch wenn es mir schlecht geht und ich mich selbst kaum aushalte.

Ich sehe mir die Welt an und verzweifle. Wir haben den Frieden verloren.

Vielleicht hört es sich für Sie nicht schlimm an, aber ich leide enorm darunter.

Die ChatSeelsorge hat mir extrem geholfen durchzuhalten.

Es war so wichtig und hilfreich, dass ich in Zeiten meiner Depression mit euch chatten konnte. Ich habe nun einen Platz in einer Klinik bekommen.

Mein Stiefvater schlägt mich.

Mein ganzes Leben ist zum Wegwerfen.

Wir gestalten.

Ein Jahr ...

Heure Bleue zum Thema „Würde“

Forum Wendepunkt Lebens-
krise: Kinofilm „Mission Joy
– Zuversicht und Freude
in bewegten Zeiten.“

Lesung aus dem
Buch „Letzte Wege
in die Freiheit“ mit
Thomas Seiterich

Beauftragung der
Ausbildungsgruppe
Chat mit Dekan
Häubler und Pfarrer
Greiner in der
Pauluskirche HDH

Fortbildung: „Suizidalität und logotherapeutische
Gesprächsführung“ mit Michaela Grimminger

Ausstellungser-
öffnung „Leih uns
dein Ohr“ in der
VH Ulm

Start der Aktion ZuhörBänke
– Aufstellung der Bänke im
Stadtgebiet Ulm

Radpilgern in
Schwäbisch Gmünd

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Fortbildung „Dissoziative
Störungen“ mit Svenja Brändel

Weitere Fortbildungen zu den Themen ...

... Krisen, traumasensible Sprache im Chat,
Selbstverletzendes Verhalten, Medienabhängig-
keit und Spielsucht, Selbsterfahrung durch die
Begegnung mit der Natur, Inszenierungen,
Psychodrama im Märchen.



Ausstellungseröffnung
„Leih uns dein Ohr“ im
Landratsamt Heidenheim

Kirchenführung
St. Johan Baptist,
Neu-Ulm zum Thema
„Allein sein, einsam
sein“ mit Pfarrer
Klein

Ausstellungser-
öffnung „Leih uns
dein Ohr“ im
Bürgerhospital Aalen



Sommerfest
mit Kapellentour
in Tapfheim

... in der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm

Beauftragung der AG 44 mit Dekan Kloos in St. Georg

Fortbildung: „Salutogenese – was uns gesund hält“ mit Claudia Köpf und Miriam Sommer

Start der integrierten Ausbildung Telefonie und Chat in Ulm



Einstein-Lauf mit den Herzensprecher-T-Shirts

IFOTES Kongress in Lignano Sabbiadoro, Italien

Punsch im Park

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



Jubiläumsvortrag „Die Kraft der Kriegsenkel“ mit Ingrid Meyer-Legrand

Wiedereinstieg Dr. Silke Streiftau nach Elternzeit

Fortbildung: „Frauen in Not“ – Infoveranstaltung der Frauenhäuser und Beratungsstellen

Abschlussveranstaltung Jubiläum TS und psychologische Beratungsstellen zum Thema Resilienz mit Hr. Reddemann

Verabschiedung Vorstand Pfarrer Schiek

Genehmigung der neuen Satzung

Freundeskreis Markt der kleinen Dinge

Bibelabend mit Dekan Pommer

Wir reisen.

Hinter dem (eigenen) Horizont geht's weiter ...



Beim letzten IFOTES Kongress (International Federation of Telephone and Emergency Services) in Udine 2019 war Ungarn als nächster Veranstaltungsort angekündigt. Was folgte, war eine Corona Pause und die kurzfristige Verlegung nach Italien. Auf nach Lignano! Im Spätherbst 2023. Die Landspitze an der nördlichen Adria wird im Sommer von zigtausend Touristen bevölkert. Jetzt ist die Saison vorbei, die Straßen und Strände sind leer, die Jalousien heruntergelassen. Nur einige Hotels und eine große Ferienanlage haben für uns IFOTES Teilnehmende geöffnet.

Eindrücke vom Kongress

„Deutschland ist mit 2/3 der Teilnehmenden am stärksten vertreten. So kommen die 2 Vertreter aus Australien in den Genuss eines überwältigenden Applaus.“

„Standing ovations beim Vortrag von Marc Herremans. Welch ein Erlebnis, teilhaben zu dürfen, wie er sich nach einem Trainingsunfall und Querschnitt wieder ins Leben zurückkämpft und sein Ziel erreicht, Ironman-Weltmeister im Handbike zu werden. Und vor allem, ein großzügiger Mensch zu bleiben.“

„Es war ein Abenteuer, so vielen Menschen aus so vielen Ländern zu begegnen. In Impulsvorträgen, Workshops, Diskussionsrunden und Kulturprogramm sich mit den sehr vielfältigen Themen der TelefonSeelsorge weltweit zu beschäftigen.“

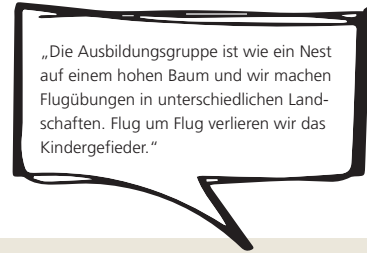
„Es tut so gut, dabei zu sein und zu erleben, wie vielfältig und bunt die TS-Welt mit all den Kolleginnen und Kollegen ist und wie doch jede und jeder von uns vom gleichen Geist beseelt ist. So entfaltet sich ein herrlicher Gleichklang und im wahrsten

Sinne unbeschreibliche Harmonie. Klingt vielleicht übertrieben – ist aber so!“
„Mein persönliches Highlight: ein italienischer Schüler, der sich in einem Workshop zur nonverbalen Kommunikation als wahrer Meister in der „Drumbox“ herausstellte und so viel Lebendigkeit und Freude damit verbreitet hat.“
„Bester Espresso aus Siebträgermaschinen für 1000 Menschen im italienischen Tempo, mille grazie!“
„Gemeinsam am Meer. Die Sonne genießen und mit den Füßen den Strand streicheln.“

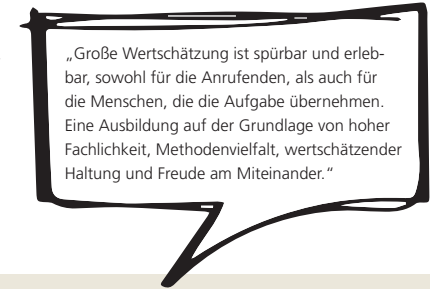


Wir sind auf dem Weg.

Menschen in Ausbildung



„Die Ausbildungsgruppe ist wie ein Nest auf einem hohen Baum und wir machen Flugübungen in unterschiedlichen Landschaften. Flug um Flug verlieren wir das Kindergefieder.“



„Große Wertschätzung ist spürbar und erlebbar, sowohl für die Anrufenden, als auch für die Menschen, die die Aufgabe übernehmen. Eine Ausbildung auf der Grundlage von hoher Fachlichkeit, Methodenvielfalt, wertschätzender Haltung und Freude am Miteinander.“

Wie alles begann ...

Die Suche nach einem „in meinen Augen sinnvollen“ Ehrenamt und eine Zeitungsannonnce, TelefonSeelsorge sucht ...

Ein Infoabend mit so vielen Menschen, die interessiert sind. Informativ und mit Beispielen aus der Arbeit am Telefon und Chat. Ich war mir sicher, das ist es und habe mich beworben. Es folgte ein Auswahlprozess, um abzuklopfen, ob die Interessenten wirklich geeignet sind und ob es der richtige Zeitpunkt für dieses Ehrenamt ist. Dann kam die Nachricht: ich bin dabei – welche Freude!

Ausbildung

Anfangs waren da viele Fragen: Wie ist die Gruppe? Kann ich das? Habe ich mich selbst richtig eingeschätzt? Bin ich der Belastung, mich auch mit schwierigen Themen zu befassen, wirklich gewachsen? Was ist mir aufgefallen? Vom ersten Au-

genblick an eine überaus wertschätzende Atmosphäre. Das tut sehr gut. Für die zukünftige Arbeit ist Vieles wichtig. Daher werden wir nicht ins kalte Wasser geworfen, sondern gründlich auf unsere Tätigkeit bei der Telefonseelsorge vorbereitet. Die **Ausbildungsgruppe** ist inzwischen zu einer Gruppe zusammengewachsen, in der ein sehr vertrauensvoller Umgang herrscht. Natürlich geht es in der Ausbildung um Gesprächsführung, theoretische Hintergründe, Techniken und viel praktisches Üben. Es geht gleichzeitig auch um uns. Selbstfürsorge, Achtsamkeit und Gesprächsangebote stärken uns für die neue Aufgabe und auch für den Alltag. Danke. Die **erste Hospitation** war sehr spannend. Wer ruft an? Mit welchen Themen? Wie wird damit umgegangen? Es war so vielfältig und ich war tief beeindruckt von der Souveränität meiner Mentorin. Werde ich

das auch so hinbekommen? Und die Überzeugung wächst: nicht genau so, aber auf meine Art. Die **zweite Hospitation**. Diesmal werde ich selbst ein Gespräch mit einem Ratsuchenden führen. Eine Mentorin ist an meiner Seite. Ich bin so nervös! Das Telefon klingelt. Das Gespräch läuft anders, als ich es mir ausgemalt habe – und doch habe ich ein gutes Gefühl. Die Ratsuchende bedankt sich am Schluss – da hab ich zum Einstieg wirklich Glück gehabt. Ich bin sicher, ich werde in diese Tätigkeit weiter hineinwachsen. Der immer freundliche, ruhige und wertschätzende Umgang innerhalb der TS ist für mich wohltuend auffällig, besonders und hilfreich dazu. Auf der Suche nach einem sinnvollen Ehrenamt habe ich mit der TelefonSeelsorge das Richtige für mich gefunden. (Anonym)

Wir engagieren uns.

TelefonSeelsorge aus Sicht der Ehrenamtlichen

Mitarbeitende engagieren sich in der TelefonSeelsorge auch außerhalb ihres Seel-sorgedienstes in Gremien.

MAA

Aus jeder Supervisionsgruppe der TS-Stelle nehmen eine oder zwei VertreterInnen an den Sitzungen des Mitarbeiterausschusses (MAA) teil.

Mir ist es sehr wichtig, dass der Informationsfluss von der Gruppe zur TS-Leitung, aber auch die Themen der Dienststelle zurück zu den Ehrenamtlichen tatsächlich

In den zurückliegenden Monaten habe ich für mich erlebt, dass die TS offener und öffentlicher geworden ist – ohne dabei von ihrem Grundwert der Anonymität im Geringsten abzurücken. Für mich ein guter Weg.

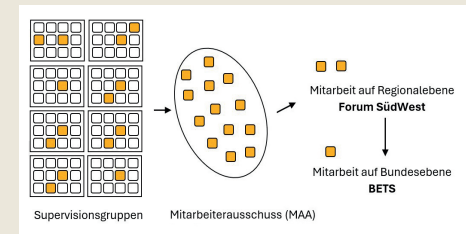
„fließen“ und ich freue mich über das spürbar rege Interesse von beiden Seiten.

Forum Südwest

Die Ehrenamts-VertreterInnen der 13 TS-Dienststellen im Südwesten tagten wie üblich im Frühjahr (1 Tag) und im Herbst (2 Tage). In der Herbsttagung in Tübingen wurden u. a. die Tagungsmodalitäten ab 2024 angepasst, um den Vorbereitungsaufwand für die Delegierten zu verringern.

BETS

Die Bundesvertretung der Ehrenamtlichen in der Telefonseelsorge (BETS) feierte 2023 ihr 25-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums erschien in der 24/7 Ausgabe vom Dezember 2023 ein unbedingt lesenswerter Artikel über die Arbeit des Gremiums. Zwei Workshops über die Struktur der TS in Deutschland wurden auf dem



IFOTES-Kongress angeboten. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres fand eine gemeinsame Aktion mit der Pressestelle von TS Deutschland statt: Statements von vielen TS-MitarbeiterInnen aus ganz Deutschland wurden gesammelt, um dann von den BETS Delegierten vor der Kamera vorgetragen zu werden. Sie sind jetzt auf der Website von TS Deutschland zu sehen.

Vertreterin der MAA Ulm/Neu-Ulm, Forum SüdWest und BETS

Wir unterstützen.

Freundeskreis

Den Freundeskreis der Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm e.V. gibt es seit über 20 Jahren. Von Anfang an war die Zielvorgabe, die Arbeit der TelefonSeelsorge in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, sie (finanziell) zu unterstützen und zu fördern.

In diesem Jahr haben wir im Rahmen des 45-jährigen Jubiläums der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm den Jubiläumsvortrag im Club Orange der VH Ulm finanziert, ebenso zwei „ZuhörBänkle“, die an prominenter Stelle auf dem Münsterplatz und vor der Stadtbibliothek Ulm stehen. Nach wie vor wird der jeweils im November stattfindende „Markt der kleinen Dinge“ im Haus der Begegnung als Hauptaktion genutzt, um Selbstgemachtes wie Weihnachtsgebäck, Marmeladen und vieles mehr zu verkaufen.

Der Erlös dieser Aktion belief sich auch 2023 wieder auf mehr als 1.000 Euro. Geld, das der Freundeskreis in Vorhaben

und Bedarfe der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm investieren kann, die die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit unterstützen. Auf diese Weise möchten wir denen, die sich für dieses anspruchsvolle Ehrenamt bereit erklären, Wertschätzung und Unterstützung seitens der Mitglieder des Freundeskreises zukommen lassen.

Der Freundeskreis ist ein gemeinnütziger Verein mit einem Jahresbeitrag von 26,00 Euro. Vielleicht können auch Sie sich vorstellen, Mitglied in unserem Verein zu werden?

Auf diese Weise und ohne großen Aufwand können Sie dazu beitragen, die Mitarbeitenden in ihrer Tätigkeit zu unterstützen und ihnen ein „Wie schön, dass es euch gibt!“ zu übermitteln.

Die ehrenamtlichen TelefonSeelsorger*innen ebenso wie auch die Ratsuchenden danken es Ihnen!

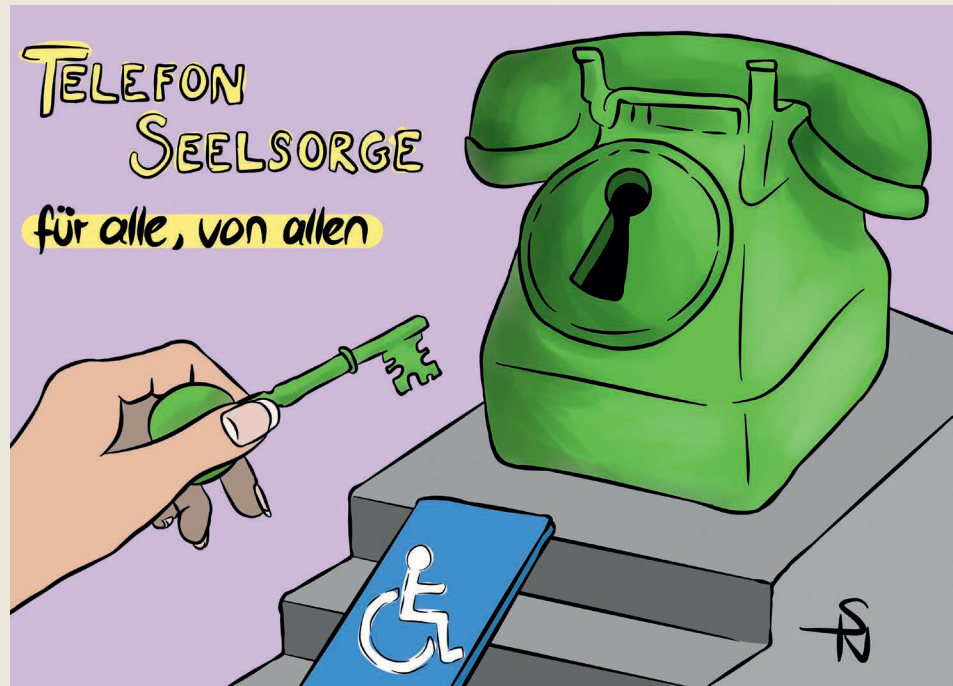


– Heike Reith –
1. Vorsitzende

Für alle, von allen.

Barrierefreie Dependance

Zuerst war es ein Traum. Unseren Mitarbeitenden mit Einschränkungen eine Möglichkeit zu bieten, damit auch sie Seelsorge am Telefon machen können. Nicht alle können vier Stockwerke zu Fuß bewältigen. Nun ist es soweit: TelefonSeelsorge – für alle von allen. Ein Projekt, mit viel Unterstützung und Weitergabe unserer Idee an den richtigen Stellen. Wir haben eine kleine, feine barrierefreie Dependance! Wir danken allen, die den Ball aufgegriffen und mit uns weitergespielt haben. Es lohnt!



Gezeichnet von einer Mitarbeiterin.

Wir sind Teil eines Netzwerkes.



Kooperationspartner:innen:FrauenhelfenFrauenFrauenhäuserSeniorennetzwerkForumWendepunktLebenskrise(vhUlm)Katholische ErwachsenenbildungRundeTischehäuslicheGewaltanFrauenUlmundAlbDonauStellenleiter:innenrundeKonferenzderEinrichtungsleitungen FachkräftefürBürgerschaftlichesEngagementSelbsthilfebüroKornFARBESupervisoren:innenReferenten:innen...wirsindgetragenvonengagierten unterstützendenundoffenenMenschenDanke!

Wir sind getragen.

Geschäftsführender Vorstand und Mitglieder der Vollversammlung

Geschäftsführender Vorstand

Dekan Ulrich Kloos

Dekan Jürgen Pommer

Dekan Dr. Torsten Krannich

Evang. Kirchenbezirk Ulm

Dekan Dr. Torsten Krannich

Vertretung

Frau Michaela Paulus

Evang. Kirchenbezirk Blaubeuren

Dekan Frithjof Schwesig

Kath. Dekanat Ehingen-Ulm

Dekan Ulrich Kloos

Dr. Wolfgang Steffel

Frau Ulrike Reichle

Evang.-lutherisches Dekanat Neu-Ulm

Dekan Jürgen Pommer

Dekanin i. R. Gabriele Burmann

Kath. Dekanat Neu-Ulm

Dekan Martin Straub

Frau Elisabeth Kohn

Evang. Kirchenbezirk Aalen

Herr Harald Schweikert

Vertretung

Dekan Ralf Drescher

Kath. Dekanat Ostalb

Herr Jochen Breitweg

Herr Tobias Kriegisch

Evang. Kirchenbezirk Schwäbisch Gmünd

Pfarrerin Friederike Fritz

Vertretung

Pfarrer Peter Palm

Evang. Kirchenbezirk Heidenheim

Pfarrer Gilbert Greiner

Vertretung

Herr Kurt Zimmer

Kath. Dekanat Heidenheim

Herr Werner Mayr

Vertretung

Frau Gabriele Kraatz

3 Vertreter/innen der MAV

Stand: Januar 2024

Wir hören zu.

Kontakt und Impressum

Büro

TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm,
Alb-Donau-Kreis, Heidenheim, Ostalb
Postfach 40 70
89030 Ulm

Bürozeiten

Mo – Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 0731/69 88 3
Fax: 0731/9 60 86 40
E-Mail: info@telefonseelsorge-ulm.de
www.telefonseelsorge-ulm.de

Kostenlose Hotline TelefonSeelsorge

0800 111 0 111
Kostenlose Chat- und Mailberatung
<https://online.telefonseelsorge.de/>

Bankverbindung

TelefonSeelsorge
Sparkasse Ulm BLZ 630 500 00
BIC SOLADES1ULM
IBAN DE67 6305 0000 0000 1407 71

Impressum

Träger der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm sind die evangelische und katholische Kirche in Ulm, Neu-Ulm, Alb-Donau-Kreis, Heidenheim, Aalen und Schwäbisch Gmünd.

Herausgeber:
TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm
Inhaltliche Verantwortung:
Claudia Köpf, Miriam Sommer,
Dr. Silke Streiftau

Druck:
C. Maurer GmbH & Co. KG, Geislingen

Gestaltung:
Ulrike Hoche





ANONYM | KOSTENFREI | RUND UM DIE UHR | VERTRAULICH

0800/111 0 111

www.telefonseelsorge.de